

Stellungnahme

10.05.2020

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. beteiligt sich an Online-Konsultation der EU-Kommission: Bibliotheken müssen in EU-Datenstrategie einbezogen werden

Im Frühjahr 2020 eröffnete die Europäische Kommission in einer Online-Konsultation die Möglichkeit zur Kommentierung der EU-Datenstrategie.¹ Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) beteiligte sich mit folgender Stellungnahme:

Der rasante Anstieg von digitalen Daten hat auch auf die Rolle der Bibliotheken einen wichtigen Einfluss. Denn zur zentralen Aufgabe von Bibliotheken – der Bereitstellung von Wissen und Information – gehört in vielen Fällen auch die Aufbewahrung und Zugänglichmachung von Daten.

Dies betrifft ganz besonders Hochschulbibliotheken, denn der Umgang mit Forschungsdaten wird für Forschungsprojekte und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zunehmend wichtiger. Dabei spielen Elemente wie die Art der Archivierung, die Nachnutzbarkeit, die Interoperabilität und die offene Zugänglichkeit der Daten eine zentrale Rolle. Hochschulbibliotheken bieten technische Infrastruktur, Expertise und Dienstleistungen im Bereich des Forschungsdatenmanagements. Im Idealfall sind sie, mit Rechenzentren und weiteren zentralen Serviceeinrichtungen im Bereich des Forschungsdatenmanagements Teil eines kompatiblen Gesamtsystems und wirken aktiv an der Erarbeitung und Weiterentwicklung nationaler und internationaler Standards mit.

Auch für Bibliotheken – und besonders für Hochschulbibliotheken – sind daher ein klarer und einheitlicher Rechtsrahmen sowie gute Rahmenbedingungen für die Nutzung und den Zugang zu Daten zentral. Forschung und Wissenschaft müssen klar in der Strategie verankert sein. Forschungsdaten müssen über Grenzen hinweg in einer vertrauenswürdigen

¹ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52020DC0066&from=DE>

Umgebung gespeichert, verwaltet, analysiert und wiederverwendet werden können. Der dbv begrüßt deshalb die Schaffung einer Cloud für Offene Wissenschaft. Zudem fordert er, dass Bibliotheken bei relevanten EU-Programmen wie „Horizon Europa“ und „Digitales Europa“ von Anfang an mitgedacht werden.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Kontakt:

Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin
Tel.: +49 (0)30 644 98 99-10
E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de